

LAATZEN



Liebe
Leserinnen
und Leser,

vor Ihnen liegt die Zeitungsseite, die eigentlich am vergangenen Sonnabend, 1. Oktober, hätte erscheinen sollen. Leider war es am Freitagabend aus technischen Gründen nicht möglich, die fertig erstellte Seite zu produzieren und in unserer Printausgabe vom Sonnabend zu veröffentlichen. Daher liefern wir sie Ihnen heute nach. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Feuerwehr bringt Hund in die TiHo

Ingeln-Oesselse. Der Hund lag apathisch am Boden, röchelte und konnte sich selbst nicht mehr bewegen. Weil dessen Halterin die fast 40 Kilogramm schwere Englische Bulldogge ebenfalls kaum bewegen, geschweige denn tragen konnte, rief die Ingeln-Oesselserin am Donnerstagnachmittag die Laatzenener Feuerwehr zur Hilfe.

Die um 16.30 Uhr alarmierten Tierretter der Ortsfeuerwehr Rethen waren umgehend vor Ort am Heinrich-Heine-Weg. Der Hund habe Vergiftungserscheinungen gezeigt, berichtete Feuerwehrsprecher Florian Paetz. Deren Ursache ist unbekannt. Es werde vermutet, dass der Hund ein Nagetier verspeist haben könnte, das Gift gefressen hatte.

Drei Tierretter legten den Hund in eine Transportbox und fuhren zur Tierärztlichen Hochschule, wo sie ihn bereits eine halbe Stunde nach Alarmierung abgaben, wie Paetz mitteilte. Näheres ist nicht bekannt. Die Laatzenener Polizei hatte am Freitagvormittag von dem Fall keine Kenntnis. *akö*

Anzeige

Weniger regulieren,
mehr vertrauen.

SEPEHR AMIRI

Ihr
Landtagskandidat

Zeit, es
anders zu machen

CDU

IN KÜRZE

Feuerwehrmann zu Gast bei St. Marien

Grasdorf. Die Kirchengemeinde von St. Marien lädt alle Interessierten für Mittwoch, 5. Oktober, ab 15 Uhr zu einem offenen Treffen ins neue Gemeindezentrum, Am Süd-tor 32, ein. Zu Gast ist Feuerwehrmann Rainer Oberweland, der einen Vortrag über Gase hält, wie sie auch im Haushalt entstehen können. Der Experte erklärt die Zusammenhänge anhand einer technisch anschaulichen Präsentation und gibt Tipps für das richtige Verhalten. Das Ende der Veranstaltung soll gegen 17 Uhr sein. *akö*

Offener Stammtisch der CDU Rethen

Rethen. Die CDU in Rethen trifft sich zum nächsten Stammtisch am Donnerstag, 6. Oktober. Beginn ist um 19.30 Uhr im Lokal Famoos, Peiner Straße 100. Willkommen sind alle Interessierten, die über Rethen sprechen wollen oder Unterstützen benötigen. *akö*

Stadt umzäunt ihre Schulzentren

Gelände werden wegen Vandalismus nachts und während der Unterrichtszeit gesperrt

Von Johannes Dorndorf

Laatzen-Mitte. In der Diskussion um die Einzäunung der beiden Laatzen-Schulzentren ist jetzt der Knoten geplatzt: Der Schulausschuss des Rates hat sich einstimmig für eine Einfriedung ausgesprochen. Damit will die Stadt Vandalismusschäden vorbeugen. Beide Schulen klagen seit Längerem über Zerstörungen durch ungebeten Besucher.

Die Pläne sehen vor, jeweils den Zugang zum Schulgelände zu beschränken. An der Albert-Einstein-Schule bleibt lediglich der Bereich vor dem Haupteingang durchgehend zugänglich. Das übrige Areal wird vollständig umzäunt – einschließlich des im Bau befindlichen Erweiterungsbaus. Damit werden auch der Kiefernweg und der Durchgang dort zeitweise gesperrt. Fußgänger können aber auch künftig vom Pinienweg hinter den Sporthallen entlang zum AES-Parkplatz gelangen, wo eine Treppe angelegt wird. Der Weg soll künftig besser beleuchtet werden.

Zugang nur außerhalb Schulzeit

Das Schulgelände kann dann entweder am Haupteingang oder an verschiedenen neuen Toren betreten werden. Installieren will die Stadt solche Tore am Kiefernweg (eines in Richtung Wülferoder Straße, eines in Richtung Pinienweg/Sportplatz), vor dem Verwaltungstrakt an der Wülferoder Straße, am großen AES-Parkplatz nahe der Sporthalle sowie im Bereich der Fahrradständer.

Die beiden Tore am Kiefernweg sollen an Schultagen morgens in der Zeit von 7 bis 10 Uhr und nachmittags von 15 bis 20 Uhr geöffnet sein. Der Zugang zu den Sporthallen bleibt abends auch nach 20 Uhr über separate Eingänge möglich. An Wochenenden, in den Ferien und an anderen schulfreien Tagen bleibt das Schulgelände von 8 bis 20 Uhr grundsätzlich für die Öffentlichkeit zugänglich.

Auch EKG bekommt Zäune

Am Erich-Kästner-Schulzentrum wird Sportgelände umzäunt, das nur für den Schulbetrieb zugänglich bleibt. Am Neubau hingegen sind Zäune nicht notwendig: Der Gebäuderiegel an der Marktstraße besteht aus drei Bauabschnitten, zwischen denen zwei Tore installiert werden. Sie sind während der Unterrichtszeit sowie abends ab 20 Uhr zu. Zwei weitere Tore sind entlang des Fußwegs geplant, der das Gelände von der Wülferoder Straße bis zur Pesta-



Wird verlängert: Der bestehende Zaun, der am AES-Parkplatz entlang führt, wird um ein Tor und weitere Zaunelemente ergänzt. FOTOS: STEPHANIE ZERM

lozzistraße durchquert. Spaziergänger können während der Schließzeiten künftig nur noch den Weg nehmen, der vor dem Schulgebäude entlang führt.

Bei den Schulen kommen die Pläne unterschiedlich gut an: „Ich habe mich noch nie so sehr über einen Zaun gefreut“, sagte EKG-Schulleiterin Ulrike Mensching. Der Schule gehe es um den eigenen Schutz, nicht um Abgrenzung. AES-Direktor Christian Augustin begrüßt zwar die Umzäunung grundsätzlich, ärgert sich aber, dass die Interessen der Schule in einem Punkt nicht be-



Künftig nicht mehr durchgehend passierbar: Der neue Zaun soll quer über den Kiefernweg führen.

rücksichtigt worden seien: Auf Wunsch von SPD, Grünen und Linken wurde die kleine Grünfläche am AES-Verwaltungstrakt an der Wülferoder Straße vom Schulgelände getrennt, sodass der geplante, immerhin zwei Meter hohe Zaun künftig vor den Bürofenstern entlang führen wird. Die Planänderung sei ohne Rücksprache erfolgt und zeige, welchen Stellenwert die Politik den Interessen der Mitarbeitenden beimesse, sagte Augustin.

Die Entscheidung fiel einstimmig – auch, wenn die CDU die zwischenzeitlichen Verzögerungen kritisiert.



Der neue Zaun soll rechts vom Weg zum Verwaltungstrakt verlaufen – zum Ärger der Schulleitung.

te, die insbesondere am EKS für Unmut sorgten: Eigentlich sollte der Beschluss schon im Frühjahr erfolgen, wurde aber wegen Beratungsbedarf von SPD, Grünen und Linken verschoben. Luisa Oyen (SPD) erwiderte, dass einige Details wie die Beleuchtung und der Zugang zu den Sporthallen nach 20 Uhr im Frühjahr noch nicht geklärt gewesen seien. Der Beschluss muss noch vom Rat der Stadt bestätigt werden, dies gilt aber als Formsache.

AES-Einfriedung läuft an

Immerhin soll es nun schnell gehen: Laut Stadtrat Stefan Zeilinger wolle die Stadtverwaltung „zeitnah“ mit der Ausschreibung für die Zäune an der AES beginnen, zumal im Haushalt ohnehin 150.000 Euro für diesen Zweck vorgesehen seien. Bei der Beleuchtung müssten hingegen erst noch Kosten ermittelt werden. Dies gelte auch für die E-Bike-Ladestation, die CDU und FDP für die AES beantragt haben – und die nicht unumstritten ist: SPD und Grüne wollen zunächst geklärt wissen, ob eine solche Ladestation überhaupt benötigt wird und wer den Strom dort bezahle. Die Stadtverwaltung will dies nun prüfen.

Am Erich-Kästner-Schulzentrum muss hingegen noch der Neubau

abgewartet werden. Auch die von der CDU/FDP gewünschte Abgrenzung der Flüchtlingsunterkunft von den öffentlichen Wegen soll erst später realisiert werden, weil die Flächen dort möglicherweise wegen des geplanten Neubaus der Grundschule Pestalozzistraße provisorisch gebraucht werden.

Anzeige

NEU NEU NEU NEU NEU

SCHNELL VINYLBODEN OUTLET

Große Auswahl an Vinylboden- und SPC Böden, Leistenparadies, Wand- und Deckenpaneele - Preiswert -

Tel.: 05109 5636399
Mo.-Fr.: 9 - 18:00 Uhr
Sa. 9 - 14:00 Uhr
www.vinylbodenoutlet.de

**direkt an der B217
ehemals Holz-Müller
Bredenbecker Str. 5-7**

NEU NEU NEU NEU NEU

Arbeiten auf B 443 und B 6 laufen

Erste Verbindungsrampe zwischen den Bundesstraßen ist nicht mehr zu nutzen

Von Astrid Köhler

Laatzen/Pattensen. Wer dieser Tage die Bundesstraße 443 in Laatzen befährt, dem werden auf Höhe des Kreuzungsbereiches zur B 6 arbeitende Menschen in orangefarbener Warnkleidung sowie abgedeckten Baustellenampeln auffallen. Außerdem ist die Abfahrt in Richtung Süden inzwischen gesperrt wie auch die entgegengesetzte Auffahrt von der B 6 in Richtung Autobahn. Grund sind die Vorbereitungen für umfangreiche Fahrbahnerneuerungen. Das Gewerbegebiet Lüneburger Straße ist deshalb nur über die Erich-Panitz-Straße zu erreichen.

„Aktuell läuft die Kampfmittelsondierung“, erklärte Friedhelm Fischer, Leiter des Geschäftsbereichs Hannover der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. In der nächsten Woche werde in dem bereits gesperrten südwestlichen Kreuzungsbereich die Fahrbahn auf einer Gesamtlänge von 600 Meter erneuert. Um von Pattensen in Richtung Hildesheim zu kommen, müssen Autofahrer schon jetzt keine großen Umwege fahren. Der Verkehr werde vor Ort über die noch offenen



Fahrbahnarbeiten: Die erste Verbindungsrampe zwischen den Bundesstraßen ist bereits gesperrt. FOTO: ASTRID KÖHLER

Zu- und Abfahrten geführt und ist als Umleitung ausgeschildert, teilte Fischer mit. Das Gleiche gilt für die Gegenrichtung.

Außerdem sind ab Dienstag, 4. Oktober, zusätzliche Behinderungen auf der B 443 selbst zu erwarten, denn die Asphaltierungsarbeiten erstrecken sich nicht nur auf die Verbindungsrampen, sondern auch auf den Randbereich der Bundesstraße selbst. Der

Verkehr wird dann halbseitig und mittels Ampeln an der Baustelle vorbeigeführt. Die Arbeiten am ersten der vier Rampenbereichen sollen zum 13. Oktober und somit rechtzeitig vor dem Beginn der nächsten Messe, der Infa, abgeschlossen sein. Wann die übrigen Abschnitte erneuert werden, ist noch offen. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf ungefähr eine Million Euro.

Reifencheck beim ADAC

Rethen. Kostenlose Reifenchecks bietet der Automobilclub ADAC von Mittwoch bis Freitag, 5. bis 7. Oktober, von 10 bis 18 Uhr auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums, Hermann-Fulle-Straße 10, in Rethen an. Geprüft werden der Reifenluftdruck, die Profiltiefe und das Reifenalter. Bei einem visuellen Check werden die Reifen auf Altersrisse und Beschädigungen kontrolliert, auch das Laufbild wird begutachtet. Die Ergebnisse dokumentieren die Prüfer in einem Protokoll. „Winter- und Ganz-

jahresreifen verlieren bereits nach etwa sechs Jahren einen Teil ihrer Wintereigenschaften, was insbesondere Grip und Bremsweg bei Nässe verschlechtert“, betont der ADAC mit. Aber auch Sommerreifen sollten nicht länger als acht bis maximal zehn Jahre genutzt werden. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wer zum Reifencheck kommt, sollte Fahrzeugschein, Bedienungsanleitung und bei Bedarf den zweiten Satz Reifen zur Prüfung mitbringen. Infos gibt es unter Telefon (051 02) 90 13 55. *dj*

Für Laatzen,
Pattensen & Sehnde

Am 9.10.
Grün wählen!

Julian Lindemann

Ökologisch. Grün. Sozial.

Endlich machen.